

FEBRUAR 2025

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Exzellente Fortbildungen und spannende Wettbewerbe

Der Deutsche Feuerwehrverband als Fachverband für 1,4 Millionen Feuerwehrangehörige in Deutschland bietet auch in diesem Jahr wieder exzellente Veranstaltungen für die fachliche Fortbildung und Vernetzung an. Auch spannende Wettbewerbe auf Bundesebene begeistern Feuerwehr-Fans aus ganz Deutschland.



Bequem vom heimischen Computer aus bietet die monatliche **Online-Fortbildung »DFV direkt«** das ganze Jahr über interessante Themen aus unterschiedlichsten Bereichen an. Verstärkt soll zunächst Führungswissen anderer Organisationen und Verbände im Mittelpunkt stehen. Am Mittwoch, 12. Februar 2025, wird die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben vorgestellt. Anmeldung: www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/dfv-direkt.



Um mit Muskelkraft betriebene Handdruckfeuerspritzen, ihre Geschichte und ihre Auswirkungen dreht sich alles beim **Feuerwehrhistorischen Fachseminar** am Samstag, 15. März 2025, in der Feuerwache Fulda (Hessen). Die Veranstaltung beschäftigt sich nun bereits zum zehnten Mal mit spannenden Aspekten der Feuerwehrgeschichte. Anmeldung: www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/feuerwehrhistorisches-fachseminar.

Feuerwehrangehörige müssen sich auch mit Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen auseinandersetzen. Das hierfür nötige Hand-

werkszeug zur Aufklärungsarbeit bietet das **3. Forum »Feuerwehr und Menschen mit Behinderung«** am Samstag, 22. März 2025, in Frankfurt am Main (Hessen). Anmeldung: www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-feuerwehr-und-menschen-mit-behinderung.



Auf interessante Fachgespräche und Kontakte freut sich der DFV an seinem Stand bei der europäischen Leitmesse für Rettung und Mobilität **RETTmobil INTERNATIONAL**, die vom 14. bis 16. Mai 2025 in Fulda (Hessen) stattfindet. Der DFV ist ideeller Partner der Veranstaltung. Informationen: www.rettmobil-international.com.



Ungebrochen groß ist das Interesse am **Symposium »Hilfe für Helfer in den Feuerwehren«** in Fulda (Hessen), das am 15. Mai 2025 zum mittlerweile elften Mal stattfindet. Organisiert wird die Fortbildung zur Psychosozialen Notfallversorgung durch die DFV-Stiftung »Hilfe für Helfer« und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Informationen: <https://hilfefeuerhelfer.de>.



Eine verlässliche Gesprächsplattform auch in unruhigen Zeiten bietet der **17. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren**. Die Regierungsfuerwache

Berlin-Tiergarten bietet am 21. Mai 2025 den Rahmen für die Veranstaltung (Teilnahme nur auf Einladung).



Hochkarätig besetzte Vorträge zu aktuellen Themen aus der Facharbeit der Feuerwehren und darüber hinaus – das ist das erfolgreiche DFV-Fortbildungskonzept. Der **13. Bundesfachkongress** am 22. Mai 2025 in Berlin-Mitte stellt damit einen der Höhepunkte der Veranstaltungen des Jahres dar. Programm und Anmeldung folgen auf www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/bundesfachkongress.



Drei Orte, ein Ziel: **Die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften 2025** sind die Qualifikation für den Internationalen Feuerwehrwettbewerb des Weltfeuerwehrverbandes CTIF für das Jahr 2026. In diesem Jahr werden die Wettbewerbe separat ausgetragen; so können sich die teilnehmenden Gruppen, Fans und Organisatoren ganz auf die jeweiligen Disziplinen konzentrieren. Die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften im Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerb finden vom 10. bis 13. Juli 2025 in Böblingen (Baden-Württemberg) statt. Vom 29. Juli bis 3. August 2025 richtet Torgau (Sachsen) die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften im Internationalen Feuerwehr-Sportwettkampf aus. Der Bundesentscheid im Internationalen Bewerb des CTIF der Jugendfeuerwehren am 7. September ist Teil des **Deutschen Jugendfeuerwehrtages** in Andernach und Neuwied (Rheinland-



Pfalz). Umrahmt wird diese Veranstaltung der Deutschen Jugendfeuerwehr von weiteren Höhepunkten wie der Delegiertenversammlung und dem Kreativwettbewerb »We're CreACTIVE«. Weitere Informationen hierzu folgen auf <https://jugendfeuerwehr.de>.

Wo sonst gibt es derart großflächige Vorführungen zur professionellen Zusammenarbeit von Drohnen, Hubschraubern und bodengebundenen Kräften in der Vegetationsbrandbekämpfung? Wo können Feuerwehrangehörige mit ihren geländegängigen Fahrzeuge den Realbetrieb testen? Wo lassen sich in praxisnahen Workshops verschiedenste Themen vom Sandsackverbau bis hin zur Arbeit mit der Kettensäge erproben? All dies zu-



sammen gibt es bei der **3. FIREmobil**. Die Leistungsschau zum Krisen- und Katastrophenschutz für Entscheider und Anwender in Einsatzorganisationen lockt vom 4. bis 6. September 2025 nach Welzow (Brandenburg). Hier werden Übungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft ermöglicht, die in dieser Größenordnung sonst nirgendwo in Deutschland machbar sind.

Der DFV ist ideeller Partner der Veranstaltung. Weitere Informationen im Internet unter: <https://neue-messe-fulda.de/events/firemobil>.

Kindergruppen in der Feuerwehr sind ein guter Weg, um bereits die Jüngsten für die Feuerwehr zu begeistern. Doch nicht immer fällt es leicht, Themen kindgerecht aufzubereiten. Zielgruppe für den bundesweiten **Mitmach-Tag »Kinder in der Feuerwehr«** am Samstag, 27. September 2025, sind Kindergruppen in den Feuerwehren und alle Kinder, die zur Feuerwehr wollen. Die Deutsche Jugendfeuerwehr stellt Materialien zu einem Themenpaket zur Verfügung. Weitere Informationen: <https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/kinder-in-der-feuerwehr/mitmach-tag-fuer-kinder>.



Das höchste Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes, die **Delegiertenversammlung**, tagt am 8. November 2025 in Quedlinburg (Sachsen-Anhalt). Rund 170 Delegierte aus ganz Deutschland sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft beschäftigen sich dann mit zukunftsweisenden Entscheidungen. Zuvor findet für die Delegierten und eingeladene Gäste der Länderabend zur 72. Delegiertenversammlung in Blankenburg (Sachsen-Anhalt) statt.

Das **Forum Brandschutz-erziehung und -aufklärung** des DFV und der vfdb ist als bundesweit größtes Treffen zu Brandschutz-erziehung und Brandschutzaufklärung in Deutschland etabliert. Vom 21. bis 22. November 2025 treffen sich in Kassel (Hessen) mehrere hundert Feuerwehrangehörige zur Fortbildung mit aktuellen Ansätzen und Entwicklungen. Infos: www.vfdb.de/referat-12/foren.

Weitere Informationen folgen auf www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen. Unter www.feuerwehrverband.de/informieren gibt es die Möglichkeit, sich für den Infodienst des DFV anzumelden und so immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Der DFV-Kalender ist auch abseits von Großveranstaltungen gut gefüllt: Spitzentreffen mit Politik, Verbänden und Verwaltung, Austausch mit internationalen Feuerwehrverbänden und anderen Akteuren im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, Termine auf europäischer und internationaler Ebene, Gremiensitzungen von Präsidium und Präsidialrat, Tagungen des Beirats und des Förderkreises des Deutschen Feuerwehrverbandes, Vorstandstreffen der Stiftung Hilfe für Helfer sowie der Stiftung Deutsches Feuerwehr-Museum und Fachbereichsveranstaltungen. Weitere Informationen zur Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes gibt es online unter www.feuerwehrverband.de sowie in den sozialen Medien. (soe)

Angriffe auf Einsatzkräfte sind Alltag – besonders bei Berufsfeuerwehren

Im Einsatz beleidigt oder bedroht zu werden, ist für die Mitglieder vieler Feuerwehren nichts Ungewöhnliches. Dieser traurige Befund der ersten gemeinsamen Umfrage des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) aus dem Jahr 2023 zum Thema »Gewalt gegen Einsatzkräfte« wurde nun bestätigt. In einer weiteren Untersuchung befragten die beiden Spitzenverbände außer den Freiwilligen Feuerwehren auch Berufs- und Werkfeuerwehren. Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit, sich für Gewaltprävention und ein gesellschaftliches Klima einzusetzen, in dem Gewalt keinen Platz hat – wie die Verbände es mit ihren Kam-

pagnen »Keine Gewalt« und #GewaltAngehen tun. »Dieser Zustand ist unhaltbar! Es kann und darf nicht sein, dass fast die Hälfte der befragten Feuerwehrangehörigen in den vergangenen beiden Jahren bei einem Einsatz beleidigt, bedroht oder an der Arbeit gehindert worden ist. Unsere Zahlen beweisen erneut, dass dies kein Einzelfall ist. Gesellschaft und Politik sind jetzt erst recht gleichermaßen gefordert, das Rückgrat der inneren Sicherheit zu unterstützen«, so DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. Um dieses Mal auch den Fragen und Bedürfnissen der Berufs- und Werkfeuerwehren gerecht zu werden, war der Fragebogen weiterentwickelt worden. Das Institut für Arbeit und Gesundheit der

DGUV führte die Online-Befragung durch und wertete die Zahlen aus. Mehr als 50 Prozent der Freiwilligen Feuerwehrkräfte erklärten, in den vergangenen beiden Jahren angegriffen worden zu sein, was die Ergebnisse von 2023 leider bestätigt. Bei den Werkfeuerwehrmitgliedern war der Anteil gleich hoch. Bei den Berufsfeuerwehrangehörigen berichteten sogar 75 Prozent von Angriffen in den vergangenen zwei Jahren. Bei mehr als 90 Prozent aller Betroffenen gab es unter den Angriffen Beschimpfungen und Beleidigungen.

Die Ergebnisse der Umfrage sowie weitere Informationen stehen unter www.feuerwehrverband.de/kampagnen/keine-gewalt online. (soe)

Einblicke in die Facharbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes



24 Vertreter von 14 Nationen trafen sich zur Sitzung der CTIF-Waldbrandkommission in Prag. Technik und Taktik der gastgebenden tschechischen Feuerwehren in der Vegetationsbrandbekämpfung wurden vorgestellt und der Erfahrungsaustausch vorangetrieben. Für den DFV nahm Dr. Ulrich Cimolino (Vorsitzender AK Waldbrand) teil. (soe/Foto: U. Cimolino)



Bei der Tagung des DFV-Fachbereichs Ausbildung in Berlin wurde die Publikation der Übersicht der im Internet verfügbaren Ausbildungsunterlagen resümiert. Für 2025 ist eine Vergleichsdarstellung der Digitalisierung in der Ausbildung geplant. Zudem wurde über den Wissensstand von Gruppenführern diskutiert; hinzu kamen aktuelle Berichte aus den Ländern und den verschiedenen Gremien. (soe/Foto: soe)



Das jährliche Spitzengespräch des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in Berlin ist eine wichtige Plattform zur Abstimmung von vielen gemeinsamen Themen. Das Ziel: Keinem Angehörigen der Feuerwehr dürfen aus der Tätigkeit Nachteile entstehen! (soe/Foto: DGUV)



Die Mitglieder des Fachbereichs Musik tauschten sich bei der Tagung in der DFV-Bundesgeschäftsstelle in Berlin über die Formalausbildung in der Musik aus. Für 2025 stehen das Erarbeiten einer Fachempfehlung sowie das Deutsche Musikfest der BDMV auf dem Programm. (soe/Foto: M. Rudzki)



Im niedersächsischen Soltau tagte der Gemeinsame Ausschuss Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung von DFV und vfdB. Die Mitglieder befassten sich unter anderem mit dem Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2025 in Kassel. Zudem diskutierten sie auch über die künftige Neuausrichtung des Ausschusses. (soe/Foto: C.-M. Pix)



Bei der Jahresfachtagung in Hamburg besprachen die Mitglieder der Lauffeuer-Redaktion die Inhalte der kommenden Ausgaben. Die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Jugendfeuerwehr hat eine monatliche Auflage von mehr als 10 000 Exemplaren und ist auf der Suche nach neuen Redaktionsmitgliedern: <https://lauffeuer-online.de/team/mach-mit>. (soe/Foto: S. Baum)

Mit Muskelkraft zu Höchstleistungen: Fachseminar zu Handdruckfeuerspritzen

Handdruckfeuerspritzen haben das Löschwesen über viele Jahrhunderte geprägt. Mit Muskelkraft wurden hier Höchstleistungen in der Brandbekämpfung erbracht. Noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts waren sie flächendeckend im Einsatz und sind bis heute in vielen Ausstellungen und Museen präsent. Das 10. Feuerwehrhistorische Fachseminar des DFV widmet sich am Samstag, 15. März 2025, diesen Geräten, die sich von der schwerfälligen hölzernen Stoßspritze bis hin zur modernen Metallausführung entwickelten. Die Veranstaltung findet von 9.00 bis 16.30 Uhr im Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda statt. Die Anmeldung ist noch möglich.

»Handdruckfeuerspritzen sind ein Spiegelbild ihrer Zeit: Sie zeugen von Erfindergeist, industrieller Entwicklung und dem Gedanken der effizienten Nachbarschaftshilfe«, ordnet DFV-Vizepräsident Frank Hachemer die Technik ein. »Beim 10. Feuerwehrhistorischen Fachseminar lassen ausgewiesene Experten an ihrem Wissen teilhaben. In drei Themenblöcken können sich die Teilnehmer über Geschichte, Erhalt und Zukunft informieren«, wirbt Frank Wörner, Leiter des DFV-Fachbereichs Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte, für die Teilnahme an der Veranstaltung. In zehn lehrreichen Vorträgen beschäftigen sich die Referenten mit den Bereichen »Historisches zu Handdruckfeuerspritzen«, »Restaurierung von Handdruckfeuerspritzen« sowie »Der Handdruckfeuerspritzen-Wettbewerb«. Die Teilnahmegebühr beträgt 33 Euro pro Person. Information und Anmeldung: www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/feuerwehrhistorisches-fachseminar. (soe)

Neuer DFV-Vizepräsident

Seit Jahresbeginn ist Axel Schuh (Leipzig) Vizepräsident für den Bereich der Berufsfeuerwehren im DFV-Präsidium. Er folgt auf Karl-Heinz Frank (Frankfurt am Main). Informationen über Hintergrund und Zuständigkeiten gibt es unter www.feuerwehrverband.de/dfv/organe. (soe)

Trauerflor erbeten

Aus Anlass des Todes eines Mitgliedes einer Kindergruppe in der Feuerwehr beim Anschlag in Magdeburg hatte der Deutsche Feuerwehrverband die Feuerwehren in Deutschland um Trauerflor an den Einsatzfahrzeugen gebeten. Dieselbe Bitte erging auch, nachdem ein Polizist (und freiwilliger Feuerwehrmann) aus Sachsen im Einsatz getötet worden war. (soe)

DSEE-Stiftungsbeirat

DFV-Präsident Karl-Heinz Banse vertritt nun im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) die Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Die DSEE hat die Stärkung des Ehrenamtes zum Ziel; der DFV nutzt das Netzwerk, um die Bedeutung der Unterstützung der Feuerwehrangehörigen zu betonen. Unter anderem gibt es bei der Stiftung Mikroförderungen für Projekte, aber auch immer wieder kostenlose Online-Seminare. Informationen: www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de. (soe)

Interfraktionelle EU-Gruppe

Im Europäischen Parlament wurde die interfraktionelle Arbeitsgruppe »Resilienz, Katastrophenmanagement und Zivilschutz« etabliert, deren Themen eine hohe Überschneidung mit feuerwehrrlevanten Fragen haben. »Es ist ein Zeichen für die Bedeutung auch der deutschen Feuerwehr-Interessen in Europa, dass unsere Unterstützung zum Ziel geführt hat«, erklärte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. Der Spitzenverband hatte sich auf europäischer Ebene für die gemeinsame Gruppe stark gemacht. (soe)

»DFV direkt« zum radiologischen Notfallschutz

Feuerwehrkräfte sind Allrounder, die im Einsatz alle möglichen Gefahren bewältigen müssen. Kommt es zu einer Lage mit radioaktiven Materialien, sind die Fachkenntnisse im Strahlenschutz gefragt. Im Rahmen der erfolgreichen Online-Fortbildungsreihe »DFV direkt« des Deutschen Feuerwehrverbandes stand nun der radiologische Notfallschutz auf dem Programm. 280 Feuerwehrangehörige nutzten die Gelegenheit zur kostenfreien Informationsveranstaltung, bequem von daheim oder auch gemeinsam als Fortbildung aus der Feuerwache oder dem Feuerwehrhaus. Referent Stefan Schantz stellte das Bundesamt für Strahlenschutz (Bfs) in Struktur und Möglichkeiten sowie Anknüpfungspunkte für die Feuerwehren vor.

Das Bfs bündelt als Bundesbehörde Kompetenzen in verschiedenen Bereichen des Strahlenschutzes. In seinem Vortrag konzentrierte sich Schantz auf den radiologischen Notfallschutz, da hier die Feuerwehren die größten Berührungspunkte haben könnten. Dieser reicht von der Koordination der Notfallschutzsysteme bis hin zur nuklearspezifischen Gefahrenabwehr. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Radiologische Lagezentrum des Bun-



des (RLZ): Dieser temporär einberufene Krisenstab arbeitet unter der Leitung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Das RLZ koordiniert mobile Messungen und erstellt das Radiologische Lagebild. In dem speziellen Lagebild werden alle relevanten Informationen aufbereitet, um die aktuellen Auswirkungen auf die Umwelt zu erfassen und den weiteren Verlauf zu prognostizieren sowie die mögliche Strahlenbelastung der in betroffenen Gebieten ansässigen Bevölkerung abzuschätzen. Informationen zum RLZ: www.bfs.de/DE/themen/ion/notfallschutz/wer-macht-was/rlz/rlz_node.html.

Ausblick: Am Mittwoch, 12. Februar 2025, stellen Martin Schlott und Philipp Kronfoth die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) vor. Anmeldung unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/dfv-direkt. (H. Kahrs)

Trauer um Todesopfer bei Bränden in Los Angeles

»Diese Feuer überschreiten in ihrem Ausmaß alles, was wir uns in Deutschland vorstellen können. Unsere Gedanken sind bei den Einsatzkräften in Los Angeles, die unfassbar große Leistungen erbringen, um Menschenleben zu retten und die Brände zu bekämpfen«, erklärte Hermann Schreck, Vizepräsident und ständiger Vertreter des DFV-Präsidenten, angesichts der Ereignisse in Los Angeles. »Wir trauern gemeinsam um die bislang mehr als 20 Menschen, die ihr Leben durch die Brände verloren haben. Unzählige Opfer stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. Die gigantischen wirtschaftlichen Schäden machen uns fassungslos«, so Schreck.

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Waldbrand im Deutschen Feuerwehrverband, Dr. Ulrich Cimolino, wies darauf

hin, dass Feuer in diesem Ausmaß und in dieser Dynamik in Deutschland aktuell sowie absehbar nicht möglich seien, da weder die Trockenheit und die Art der Vegetation vorhanden seien noch diese Stürme mit windgetriebenen Feuern vorkämen. Cimolino informierte über nötige Punkte für Erhalt und Verbesserung des schnellen Einsatzes der Feuerwehren in Deutschland.

Diese Punkte sowie die Fachempfehlungen zum Thema stehen unter www.feuerwehrverband.de/fachliches/ak/ak-waldbrand online. DFV-Vizepräsident Hermann Schreck mahnte abschließend, die lange vernachlässigten Aufgaben des Selbstschutzes in der Gefahrenabwehr wieder ernster zu nehmen und der Bevölkerung die Grundlagen besser zu vermitteln. (soe)